

weist S. in der Hs. S. Gallen 349 S. 39 mit der Inscriptio *Capuano episcopo* nach (und im Paris. lat. 3836, s. VIII ex. aus Corbie ebenso; vgl. — wie überhaupt zu dem reichen Inhalt der Abhandlung — das Referat von K. MOHLBERG im Jb. für Liturgiewissenschaft 1924, S. 178—182, S. 181). Aus dem liturgiegeschichtl. Inhalt sei hervorgehoben, daß die Beschreibung der Papstmesse älter ist als alle anderen. Anhangsweise sind die Texte des cod. Sangallensis im Paralleldruck mit den Ableitungen anderer Hss. aus dem Ende des 7. und 8. Jh. abgedruckt; eine Reihe von Facsimilia ermöglichen die Nachprüfung der paläographischen Beweisführungen.

1185. Wichtig für die Geschichte der Liturgie ist die Edition des Abbé R. DELAMARE 'Le De officiis ecclesiasticis de Jean d'Avanches, archevêque de Rouen (1067—1079)' (Paris, Picard 1923). Der Edition, die sich ganz auf die Hs. von Montpellier stützt, geht eine Einleitung von BATIFFOL voraus über 'Jean d'Avanches liturgiste' sowie Untersuchungen des Herausgebers über das Leben des Autors, Hss., Quellen und Wirkungen des Werkes, besonders seinen Einfluß auf die normannische Liturgie der Zeit.

1186. Abbé V. LEROQUAIS, 'Les sacramentaires et les missels manuscrits des bibliothèques publiques de France', 3 Bände und Planches (Paris, Selbstverlag, 1924), knüpft an die bekannten Arbeiten von DELISLE und EBNER an; was der letztere für Italien unternommen hat, will L. für die öffentlichen Bibliotheken Frankreichs geben, eine Beschreibung aller dort heute vorhandenen Sakramentarien und Missalien. In einer Einleitung erörtert er die Geschichte dieser liturgischen Quellen, die Entwicklung vom Sakramentar zum Missale, sodann die Möglichkeiten, solche Texte örtlich und zeitlich festzulegen, und die Ausschmückung der Hss.; endlich unterrichtet er über die Grundsätze des Werkes, nach denen hier nicht weniger als 914 Hss. beschrieben sind, vom Missale des 7. Jh. aus Bobbio bis zu geschriebenen Büchern des 18. Jh. Beigegeben sind 125 Lichtdrucktafeln mit der Nachbildung von Miniaturen und Schriftproben. Neben einem allgemeinen Register finden sich zwei Verzeichnisse der behandelten Hss. nach dem heutigen Verbleib und nach ihrer Herkunft; von Orten des mittelalterlichen Deutschen Reiches begegnen dabei Cöln, Echternach, Isenheim, Lorsch, Metz, Münster im Gregoriental, Murbach, Neuß, Reichenau, Salzburg, Straßburg, Thierenbach, Tholey, Trier, Utrecht, Worms.

W. L.